

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 10

Kiel, den 16. Mai

1966

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen

Dank für Karfreitagskollekte (S. 77). — Kollekten im Juni und Juli 1966 (S. 77). — Urkunde über die Errichtung einer ersten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Bramfeld, Propstei Stormarn (S. 78). — Urkunde über die Errichtung einer zwölften Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Bramfeld, Propstei Stormarn (S. 78). — Urkunde über die Aufhebung der Kirchengemeinde St. Michaelis IV, Propstei Kiel (S. 78). — Berufung der Mitglieder des Kirchenbeamtenausschusses (S. 79). — Übersicht über die Kollektenerträge im Kalenderjahr 1965 (S. 79). — Fortbildungslehrgang der Mitarbeiterinnen evangelischer Kindergärten vom 31. Mai bis 4. Juni 1966 in Timmendorferstrand, Bugenhagen-Oberschulinternat (S. 84). — Evangelische Stimmen zum Konzil (S. 84). — Arbeitshilfen für den Konfirmandenunterricht (S. 84). — Kirchliche Statistik 1964 (S. 84). — XVII. Verbandstag des Verbandes der kirchlichen Arbeitnehmer Schleswig-Holstein (S. 89). — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 89). — Stellenausschreibung (S. 89). — Schrifttum (S. 89).

III. Personalien (S. 90).

Bekanntmachungen

Dank für Karfreitagskollekte

Kiel, den 9. Mai 1966

Der Bischof zu Greifswald hat dem Vorsitzenden der Kirchenleitung folgendes Dankschreiben für die Kollekte am Karfreitag dieses Jahres zugehen lassen:

„Mit Bewegung und Freude haben wir in der Kirchenleitung und im Konsistorium Kenntnis von der Ausschreibung der Karfreitagskollekte im Amtsblatt der Schleswig-Holsteinischen Patentkirche erhalten. Die warmherzige Empfehlung dieser Kollekte an die Gemeinden Schleswig-Holsteins ist ein so schönes Zeichen der seit vielen Jahren immer wieder bewährten Gemeinschaft zwischen unseren Landeskirchen, daß wir schon jetzt der Kirchenleitung dafür ganz herzlich danken möchten. Die Karfreitagskollekte bedeutet neben dem materiellen Ertrag, dessen Höhe wir ja erst später erfahren werden, ein so schönes, sichtbares Zeichen echter, glaubensbrüderlicher Verbindung, daß wir durch dieses Zeichen tief erfreut und gestärkt worden sind.

In der Verbundenheit des Glaubens und der Liebe grüße ich die Schleswig-Holsteinische Patentkirche im Namen unserer Kirchenleitung und unseres Konsistoriums auf das herzlichste.“

Der Vorsitzende der Kirchenleitung

D. Wester

KL Nr. 547/66

Kollekten im Juni und Juli 1966

Kiel, den 6. Mai 1966

1. Am Sonntag Trinitatis, 5. Juni 1966:
für die diakonische Arbeit von Innerer Mission und Hilfswerk in den östlichen Gliedkirchen der Ev. Kirche in Deutschland.

Die gottesdienstliche Kollekte dieses Sonntags kann ein Zeichen der christlichen Verbundenheit über die Grenze durch unser Volk hinweg sein. Gott will, daß der Glaube und die Liebe Grenzen überschreiten. Wir danken dem Herrn, daß er auch in den östlichen Gliedkirchen der Ev. Kirche in Deutschland Schwestern und Diakone in mannigfachen Werken christlicher Nächstenliebe ihren Dienst tun läßt. Der Dank gegen Gott findet seinen Ausdruck auch in dem Bereitstellen von Mitteln. Unser Geld kann gewandelt werden in Liebe.

2. Am 1. Sonntag nach Trinitatis, 12. Juni 1966:
für die Diakonissenanstalt Kropp.

Die ev.-luth. Diakonissenanstalt Bethanien in Kropp zwischen Rendsburg und Schleswig gehört zu den drei Diakonissenanstalten in unserer Landeskirche. Die heutige Sonntagskollekte ruft uns dazu auf, das Werk der Liebe, das in Kropp und von dort aus getan wird, mitzutragen. Kollekten der Gemeinden können ein Band der Gemeinschaft schlagen um die Schwestern, die Mitarbeiter und die Pflegebefohlenen in Kropp.

3. Am 3. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juni 1966:
für die evangelische deutsche Bahnhofsmission.

Wer kennt nicht den Dienst helfender Liebe an Reisenden und Fremden durch die Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter der Bahnhofsmission! Wir haben selber wohl schon einmal Hilfe und Rat empfangen oder beobachtet, wie unsere Bahnhofsmission in Stille und Treue bei jedem Wetter ihren schlichten Dienst tut. Das Dankopfer dieses Sonntags trägt dazu bei, daß solche Hilfe geschieht. Vielfältiges Leben erscheint auf den Bahnsteigen und Bahnhöfen, äußere und innere Unsicherheit und Verzweiflung, Heimatlosigkeit und Geheißsein. An diesen Stätten brauchen wir Menschen, die glauben, lieben und helfen.

4. Am 4. Sonntag nach Trinitatis, 3. Juli 1966:

für das Landeskirchliche Hilfswerk (Kinder- und Jugenderholung).

Alle Welt geht auf Reisen — das ist heute nichts besonderes mehr. Daß aber Kinder und Jugendliche zur Erholung und zur Kur geschickt werden können oder an Lagern und Freizeiten teilnehmen, sollte besonderes Anliegen der Gemeinden bleiben. Nicht allein, daß etwa 5000 Kinder und Jugendliche jährlich in unsere Heime nach Föhr, nach Sylt oder ins Jugenderholungsdorf St. Peter einfach zur Erholung fahren, sondern gleichzeitig in der Gemeinschaft und Atmosphäre unserer Heime leben können; und das bedeutet mehr als nur körperliche Erholung. Dazu hilft unsere Kollekte heute.

5. Am 5. Sonntag nach Trinitatis, 10. Juli 1966:

für die Seidenmission ($\frac{1}{3}$ Breklum, $\frac{1}{3}$ Ostasienmission).

Immer neue Dörfer bitten die Jeypurkirche um Evangelisten, die mit ihnen den Taufunterricht beginnen können. Die Bewegung unter den Bergstämmen geht also weiter voran. Darum werden in den nächsten Jahren mehr Mitarbeiter gebraucht. folglich muß das Theologische Seminar in Kotapad erweitert werden. Die Jeypurkirche bittet um 40 000,— DM, um die Unterrichtsräume zu vergrößern und neue Wohnungen für Studenten und ihre Familien zu schaffen; nur so kann sie den wachsenden Anforderungen gerecht werden.

Die Ostasienmission wendet sich besonders der Arbeit an den Gebildeten in Japan zu, in der Studentenseelsorge und in der Evangelischen Akademie. In einer hochstehenden Kultur wird die geistige Auseinandersetzung sowie die sachgerechte Übersetzung der Christusbotschaft besonders dringlich. Fünf Missionare tun zur Zeit hier ihren Dienst, darunter drei mit engen Verbindungen zu unserer Landeskirche.

6. Am 7. Sonntag nach Trinitatis, 24. Juli 1966:

für das Landeskirchliche Hilfswerk (Jugendfürsorge, freiwillige Erziehungshilfe und Internate).

Jugendfürsorge, freiwillige Erziehungshilfe und Internate — das sind drei feststehende Begriffe aus einem „Hilfsprogramm“, das in unseren Heimen zur „notwendigen“ Förderung unserer Jugend durchgeführt wird. Die gottesdienstlichen Gemeinden tragen zu dieser Förderung durch ihre Gaben bei und helfen so mit, die Gefährdeten zu schützen, den Schwachen Geborgenheit zu schenken und den heranwachsenden ein Zuhause zu geben.

7. Am 8. Sonntag nach Trinitatis, 31. Juli 1966:

für die Sühnekirche Dachau.

Auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau bei München wird eine evangelische Versöhnungskirche errichtet, zusammen mit Gedenkstätten katholischen Bekenntnisses und jüdischen Glaubens. Der Rat der

Ev. Kirche in Deutschland hat unsere Gemeinden aufgerufen, unsere Verbundenheit mit allen Opfern nationalsozialistischer Gewaltherrschaft zu bezeugen. Dort, wo Menschen erniedrigt, gequält und getötet worden sind, soll der gekreuzigte Christus verkündigt werden, der Versöhnung stiftet und Frieden schenkt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. Hauschildt

Nr. 8160 — 66 — VIII

Urkunde

über die Errichtung einer elften Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Bramfeld, Propstei Stormarn.

Gemäß Artikel 37 der Rechtsverordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Bramfeld, Propstei Stormarn, wird eine elfte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 26. April 1966

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nr. 20 Bramfeld (1). Pfst. — 66 — VI/4

Kiel, den 26. April 1966

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

Nr. 20 Bramfeld (1). Pfst. — 66 — VI/4

Urkunde

über die Errichtung einer zwölften Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Bramfeld, Propstei Stormarn.

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Bramfeld, Propstei Stormarn, wird eine zwölfte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 26. April 1966

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Otte

Nr. 20 Bramfeld (12. Pfst.) — 66 — VI/4

*

Kiel, den 26. April 1966

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Otte

Nr. 20 Bramfeld (12. Pfst.) — 66 — VI/4

Urkunde

über die Aufhebung der Kirchengemeinde
St. Michaelis IV, Propstei Kiel

Gemäß Artikel 4 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

Die Kirchengemeinde St. Michaelis IV wird aufgehoben. Ihr bisheriger Bestand wird der Kirchengemeinde St. Michaelis I eingegliedert.

Die Kirchengemeinde St. Michaelis I umfaßt damit vom Inkrafttreten dieser Urkunde an zusätzlich folgende Straßen:

Alte Lübecker Chaussee 19—77 und 20—76 einschließlich Kentnerwohnheim, Neue Lübecker Chaussee, Barkauer Weg (ungerade Nummern), Theodor-Zeuß-Ring bis zur Friesenbrücke, Güterbahnhof, Flintbeker Straße, Friedrichsberg, Hofteich, Hofteichstraße, Maybachstraße, Meimersdorfer Moor, Katzeburger Straße, Spolertstraße, Tonberg und Schwanebeckstraße.

§ 2

Die bisherige Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Michaelis IV wird aufgehoben.

§ 3

Die Urkunde tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 7. März 1966

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:

(L.S.)

gez. Dr. Mann

Nr. 10 — Kiel St. Michaelis IV — 66 — XI/5

*

Kiel, den 25. April 1966

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Dr. Mann

Nr. 10 — Kiel St. Michaelis IV — 66 — XI/5

Verufung der Mitglieder des Kirchenbeamtenausschusses

Die Kirchenleitung hat gem. § 57 des Kirchenbeamtengesetzes vom 13. November 1964 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 157) in Verbindung mit Nr. 2 der Anordnung über die Zusammensetzung und die Aufgaben des Kirchenbeamtenausschusses vom 6. August 1965 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 128) die folgenden Kirchenbeamten als Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Kirchenbeamtenausschusses berufen:

als Mitglieder

1. Kirchenverwaltungsdirektor Dr. Thode, Kiel, Vorsitzender
2. Landeskirchenamtsrat Dinse, Kiel,
3. Kirchenamtman Kleinert, Schleswig,
4. Friedhofsinspektor Wolff, Hamburg,
5. Kircheninspektor Brettschneider, Hamburg

als stellvertretende Mitglieder

1. Landeskirchenamtman Westermann, Kiel, Stellvertreter des Vorsitzenden,
2. Kirchenoberamtman Stoislöw, Hamburg,
3. Kirchenamtman Ebers, Hamburg,
4. Kirchenmusiker Dr. Dethleffen, Flensburg,
5. Kirchenoberinspektor Siegmund, Tzeheoe

Kiel, den 25. April 1966

Die Kirchenleitung
D. Wester

KL. Nr. 462/66

Übersicht über die Kollektenerträge im
Kalenderjahr 1965

Kiel, den 25. April 1966

Das Landeskirchenamt legt eine Übersicht über die Erträge der landeskirchlichen Kollekten im Kalenderjahr 1965, aufgeschlüsselt nach Propsteien, vor.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:

Dr. Hauschildt

Nr. 8160 — 66 — VIII/6

*

Übersicht über die Kollektenerträge im Kalenderjahr 1965

Lfd. Nr.	Propstei (bzw. Landessuperintendentur)	Zahl der Pfarrstellen	Seelenzahl	Gesamtergebnis im Jahr DM	Innerkirchl. Aufgaben der VELKD	Lutherischer Weltdienst	Landeskirchl. Frauenarbeit	Seemannsmission	Landesverband für ev. Kinderpflege (Kindergartenarbeit)	Ökum. Arbeit der EKD u. Auslandsgemeinden	Kirchenbauverein	Mütterhilfe (² / ₃ IM, ¹ / ₃ Frauenarbeit)
					am 1. Jan. 1965 DM	am 10. Jan. 1965 DM	am 17. Jan. 1965 DM	am 31. Jan. 1965 DM	am 14. Febr. 1965 DM	am 28. Febr. 1965 DM	am 7. März 1965 DM	am 14. März 1965 DM
1.	Eiderstedt	14	19 413	17 262,35	150,65	162,87	137,42	185,41	154,94	128,63	289,28	250,81
2.	Flensburg	34	123 435	58 432,04	621,21	824,01	740,73	759,60	811,67	716,46	1 057,98	1 039,88
3.	Eckernförde	22	63 460	34 050,12	221,70	357,36	308,05	330,34	363,96	255,21	371,24	420,08
4.	Husum-Bredstedt	30	63 202	42 501,94	513,95	578,—	438,—	615,50	515,—	499,50	674,—	839,92
5.	Nordangeln	18	33 898	21 812,52	240,02	237,48	297,54	302,22	286,18	218,26	397,74	446,95
6.	Schleswig	22	64 370	37 761,58	325,96	434,10	466,87	495,46	513,83	352,81	790,65	870,12
7.	Südangeln	19	35 986	28 208,14	315,90	335,20	296,40	441,55	482,15	343,30	454,70	579,20
8.	Südtondern	38	59 956	47 696,08	358,99	404,—	412,07	493,03	457,36	382,19	714,41	593,24
9.	Altona	32	137 781	60 870,65	737,69	913,27	1 117,83	1 046,66	950,19	817,85	816,46	832,34
10.	Kiel	65	265 305	97 087,63	1 060,93	1 284,38	1 374,05	1 352,92	1 268,32	1 089,97	1 735,88	1 281,31
11.	Münsterdorf	27	75 772	37 116,32	385,58	427,58	358,22	470,57	465,51	430,87	662,69	565,86
12.	Neumünster	37	146 916	68 091,52	633,80	1 037,55	634,99	898,78	937,87	850,61	1 098,28	1 109,78
13.	Norderdithmarschen	23	54 236	25 124,47	254,—	309,66	240,29	313,14	374,94	280,09	374,09	355,33
14.	Oldenburg	25	78 071	41 422,25	374,46	396,01	324,30	374,95	374,37	291,97	445,87	632,31
15.	Blankenese-Pinneberg	99	348 968	157 691,10	1 629,17	2 019,34	1 852,31	2 443,94	2 377,48	2 215,66	3 305,78	3 547,38
16.	Plön	27	81 630	46 962,16	402,73	558,61	461,73	563,13	602,61	594,83	617,97	484,67
17.	Rantzau	27	91 572	43 447,55	436,92	599,35	373,26	585,25	526,70	571,99	611,29	663,05
18.	Rendsburg	30	115 352	48 738,29	411,78	603,51	534,53	652,91	567,55	507,89	841,41	1 017,26
19.	Segeberg	25	75 215	39 653,64	531,—	465,77	434,91	543,16	508,17	489,59	502,87	621,76
20.	Stormarn	106	369 445	176 337,92	1 824,32	2 121,29	1 913,75	2 907,26	2 608,60	2 760,86	2 898,75	2 628,52
21.	Süderdithmarschen	22	75 429	32 764,72	302,15	325,08	223,02	398,08	316,06	319,63	479,94	425,17
22.	Lauenburg	39	100 660	76 399,91	974,62	987,82	732,05	948,95	976,44	871,93	1 460,—	1 724,92
23.	Sonstige Stellen	—	—	4 299,85	—	39,96	50,33	—	—	141,09	48,99	58,22
Gesamtergebnis		781	2 480 072	1 243 732,75	12 707,53	15 422,20	13 722,65	17 122,81	16 439,90	15 131,19	20 650,27	20 988,08

Lfd. Nr.	Propstei (bzw. Landessuperintendentur)	Kirchliche Jugendarbeit	Patenkirche Pommern	Diakonissenanstalten Flensburg und Alten Eichen	Deutsche Bahnmissionsmission	Diakonissenanstalt Kropp	Kirchenmusik	Männerwerk	Landesverein für Innere Mission	Diak. Arbeit von IM und Hilfswerk in den östl. Gliedkirchen der EKD	Landeskirchl. Hilfswerk (Jugendfürs., freiw. Erziehungshilfe, Internate)	Christlicher Blindendienst
		am 28. März 1965 4. April 1965 11. April 1965 DM	am 16. April 1965 DM	am 18. April 1965 DM	am 25. April 1965 DM	am 9. Mai 1965 DM	am 16. Mai 1965 DM	am 23. Mai 1965 DM	am 6. Juni 1965 DM	am 13. Juni 1965 DM	am 27. Juni 1965 DM	am 11. Juli 1965 DM
1.	Eiderstedt	680,74	452,37	374,69	154,71	226,55	156,26	139,27	437,32	329,04	253,07	307,39
2.	Flensburg	2 930,05	1 749,17	1 270,75	701,60	898,45	593,49	678,14	1 111,63	688,50	681,04	768,27
3.	Eckernförde	1 740,23	1 288,14	802,91	390,21	496,58	395,25	307,72	751,80	414,25	421,71	465,79
4.	Husum-Bredstedt	2 365,07	1 309,29	1 098,91	557,17	567,83	440,42	532,78	1 073,26	639,10	500,39	557,45
5.	Nordangeln	976,82	557,81	596,30	273,34	286,04	266,—	272,34	679,31	427,08	413,54	366,04
6.	Schleswig	1 587,32	1 019,93	910,17	495,42	362,20	419,29	406,37	746,12	603,89	438,66	460,45
7.	Südangeln	1 365,90	1 000,50	1 071,25	328,—	360,30	262,75	333,65	864,64	400,40	467,60	393,20
8.	Südtondern	1 836,10	953,11	1 335,95	459,70	579,80	548,26	497,06	1 269,86	836,66	793,55	904,49
9.	Altona	3 884,47	1 979,37	1 227,93	836,83	1 145,88	455,98	809,54	954,47	925,01	792,54	853,29
10.	Kiel	5 538,01	3 679,53	2 020,42	1 179,55	1 268,74	1 076,36	1 173,27	1 731,82	1 287,02	1 340,74	1 299,26
11.	Münsterdorf	2 243,98	1 298,11	880,52	318,95	482,86	487,44	429,40	830,97	595,80	404,56	485,44
12.	Neumünster	3 723,13	2 206,84	1 499,96	695,35	992,12	604,63	928,31	1 475,98	806,93	789,65	989,56
13.	Norderdithmarschen	1 415,03	830,54	554,16	282,47	267,55	379,35	373,63	541,23	475,76	356,07	353,58
14.	Oldenburg	1 905,72	1 283,87	820,85	356,45	409,15	422,61	398,51	935,44	739,38	584,95	792,79
15.	Blankenese-Pinneberg	8 620,97	5 395,07	3 541,27	1 954,24	2 331,80	1 374,69	2 018,76	3 315,69	2 119,79	2 173,42	2 206,54
16.	Plön	2 746,25	1 646,67	1 338,55	391,01	652,63	474,97	512,99	1 330,09	653,95	496,63	681,33
17.	Rantzau	2 854,74	1 794,31	940,86	464,54	560,07	313,93	542,60	1 055,34	700,97	675,80	596,66
18.	Rendsburg	2 644,07	1 692,26	1 259,67	522,31	610,04	517,48	734,67	949,18	625,08	576,14	558,11
19.	Segeberg	2 473,82	1 741,27	961,71	457,75	476,41	420,94	480,87	954,71	564,17	518,06	477,54
20.	Stormarn	11 697,45	5 904,74	4 000,52	2 177,22	2 671,10	1 821,12	2 447,95	3 547,53	2 742,76	2 262,32	2 480,84
21.	Süderdithmarschen	1 829,17	1 040,07	788,85	411,40	336,03	277,41	476,82	943,01	643,86	600,70	504,61
22.	Lauenburg	2 990,16	2 634,05	2 129,62	702,48	941,77	662,65	1 000,34	2 072,18	1 101,37	870,20	1 017,07
23.	Sonstige Stellen	83,54	50,05	—	30,33	—	76,63	62,32	—	49,98	—	88,92
Gesamtergebnis		68 132,74	41 507,07	29 425,82	14 141,03	16 923,90	12 447,91	15 557,31	27 571,58	18 370,75	6 411,34	17 608,62

Lfd. Nr.	Propstei (bzw. Landessuperintendentur)	Heidenmission ($\frac{4}{5}$ Breklum, $\frac{1}{5}$ Ostasienmission)	Landeskirchliches Hilfswerk (Kinder- und Jugend- erholung)	Deutscher Evangel. Kirchentag	Stadt des kirchlichen Wieder- aufbaus in Mittel- deutschland	Palästina- werk ($\frac{3}{4}$) u. Dienst der Kirche unter den Juden ($\frac{1}{4}$)	Sühnekirche Dachau	Breklumer Seminar für den missionar. und kirchl. Dienst	Abwehr der Sucht- gefahren	Bruder- anstalt Rickling	Landes- kirchliches Hilfswerk (Patentarbeit in Mittel- deutschland)	Bibel- verbreitung
		am 18. Juli 1965 DM	am 25. Juli 1965 DM	am 1. Aug. 1965 DM	am 8. Aug. 1965 DM	am 22. Aug. 1965 DM	am 29. Aug. 1965 DM	am 5. Sept. 1965 DM	am 12. Sept. 1965 DM	am 26. Sept. 1965 DM	am 3. Okt. 1965 DM	am 10. Okt. 1965 DM
1.	Eiderstedt	299,83	325,56	267,50	549,55	347,66	289,13	298,50	351,67	190,12	964,83	342,02
2.	Flensburg	788,70	719,78	715,64	1 047,46	1 026,37	763,82	995,96	881,55	867,02	2 718,24	873,88
3.	Eckernförde	588,73	507,22	437,14	626,83	552,97	446,70	624,46	455,21	379,97	5 470,40	405,55
4.	Husum-Bredstedt	810,10	496,16	627,06	763,68	800,45	956,39	831,29	732,28	744,01	3 690,86	713,66
5.	Nordangeln	426,30	454,50	424,90	476,41	447,52	393,18	536,88	359,67	380,86	1 170,73	321,83
6.	Schleswig	519,13	427,79	425,60	592,94	813,84	737,78	500,92	660,03	438,19	2 447,33	634,98
7.	Südangeln	499,85	402,85	444,—	415,80	432,05	357,—	511,34	463,42	440,30	2 088,44	396,—
8.	Südtondern	1 060,71	1 409,74	913,01	2 173,54	1 820,70	1 342,89	1 262,57	1 394,30	922,59	4 877,15	616,02
9.	Altona	733,49	646,69	886,25	1 149,86	971,47	962,19	1 031,90	1 237,20	907,81	3 694,53	956,87
10.	Kiel	1 306,38	1 254,32	1 305,14	1 503,78	1 352,71	1 381,98	1 631,49	1 562,82	1 730,44	4 836,75	1 544,53
11.	Münsterdorf	542,37	430,96	485,74	636,69	573,33	564,22	839,33	670,24	519,69	2 485,93	601,85
12.	Neumünster	1 161,15	750,21	902,43	955,94	1 209,—	976,39	1 284,46	1 156,98	1 174,46	4 744,83	935,82
13.	Norderdithmarschen	457,75	401,82	413,96	590,60	500,29	511,42	583,36	425,83	476,64	1 774,68	420,57
14.	Oldenburg	804,29	766,88	818,24	1 609,02	1 151,38	759,94	771,34	597,09	683,58	2 880,25	440,42
15.	Blankenese-Pinneberg	2 486,60	2 349,46	2 014,49	2 722,93	2 544,21	2 228,17	3 286,55	2 922,42	2 571,14	8 050,98	2 339,46
16.	Plön	815,37	780,45	780,70	1 167,76	1 121,91	901,55	1 092,57	902,64	824,81	3 726,79	595,07
17.	Rantzaу	693,80	549,29	553,08	1 027,98	752,50	670,06	867,79	679,50	775,55	4 195,95	737,45
18.	Rendsburg	804,26	527,33	659,13	833,91	658,37	703,45	577,24	806,82	905,73	3 792,29	721,95
19.	Segeberg	492,70	451,48	587,—	851,17	669,07	748,71	668,84	845,85	467,01	3 374,03	501,62
20.	Stormarn	2 593,65	2 167,19	2 321,27	2 837,86	2 916,44	2 515,12	3 335,93	3 153,77	2 731,17	8 949,13	2 772,21
21.	Süderdithmarschen	514,97	559,03	498,58	1 225,38	628,30	577,74	715,98	872,93	618,60	2 381,46	422,87
22.	Lauenburg	1 057,32	924,79	1 020,92	1 320,30	1 061,02	1 140,60	1 198,81	1 341,83	1 070,80	7 024,77	1 345,90
23.	Sonstige Stellen	142,11	—	110,74	—	116,58	83,26	—	124,25	38,88	212,51	82,13
	Gesamtergebnis	19 599,56	17 303,50	17 612,52	25 079,39	22 459,14	20 011,69	23 447,51	22 598,30	19 859,37	85 552,86	18 722,66

Lfd. Nr.	Propstei (bzw. Landessuper- intendent)	Ev. Bund (² / ₃)	Gustav- Adolf-Werk	Gustav- Adolf-Werk	Kriegs- gräber- fürsorge	Kieler Stadt- mission (¹ / ₂) Anstalt Bethel (¹ / ₂)	Landes- verband für Innere Mission	Volks- mission	Theodor- Schäfer- Berufs- bildungs- werk	Brot für die Welt	Schl.-Holst. ev.-luth. Missions- gesellschaft Breklum	Gesamt- kirchliche Aufgaben und Notstände der EKD
		am 24. Okt. 1965 DM	am 30. Okt. 1965 DM	am 31. Okt. 1965 DM	am 14. Nov. 1965 DM	am 17. Nov. 1965 DM	am 21. Nov. 1965 DM	am 28. Nov. 1965 DM	am 12. Dez. 1965 DM	am 24. Dez. 1965 DM	am 25. Dez. 1965 DM	am 31. Dez. 1965 DM
1.	Eiderstedt	232,15	110,92	316,59	520,93	202,52	307,10	248,20	278,40	5 095,78	435,40	316,57
2.	Flensburg	979,09	1 264,49	1 330,20	821,63	1 074,79	936,48	963,51	983,46	17 061,37	1 833,16	1 142,81
3.	Eckernförde	699,07	500,56	558,26	752,38	641,29	410,01	654,49	595,92	7 119,43	1 016,33	504,67
4.	Husum-Bredstedt	870,77	627,25	634,28	965,31	699,26	860,11	683,54	752,01	7 910,01	2 241,37	776,55
5.	Nordangeln	336,64	201,24	521,47	820,27	450,54	472,76	381,43	337,31	4 110,95	906,66	339,46
6.	Schleswig	639,91	695,51	701,88	613,83	562,05	601,54	516,09	666,14	11 123,42	1 100,—	643,06
7.	Südangeln	629,20	408,24	557,62	871,05	485,88	360,80	524,90	496,51	5 144,75	1 863,55	318,—
8.	Südtondern	627,96	426,16	571,92	1 239,39	592,35	1 134,70	400,84	532,82	8 390,80	1 294,79	861,30
9.	Altona	955,85	—	1 320,55	1 050,69	1 308,78	1 143,76	1 167,67	1 246,03	15 723,35	1 489,64	1 188,47
10.	Kiel	1 630,21	1 575,14	1 969,89	1 519,36	2 501,42	1 498,87	1 589,20	1 512,59	27 775,80	2 438,46	1 623,87
11.	Münsterdorf	620,17	812,27	601,46	898,02	703,31	949,90	560,07	647,08	8 576,43	1 041,05	1 131,30
12.	Neumünster	1 243,92	996,31	1 685,85	1 285,71	1 280,68	1 556,58	1 200,10	1 536,72	17 042,89	1 956,83	1 149,13
13.	Norderdithmarschen	441,12	701,95	504,80	643,31	449,59	508,50	434,76	394,56	4 914,49	705,78	537,78
14.	Oldenburg	627,49	742,03	777,94	1 103,30	563,38	787,03	461,39	550,69	11 021,33	902,84	738,44
15.	Blankenese-Pinneberg	3 109,23	—	4 177,37	2 978,76	3 498,94	3 264,13	2 997,68	2 687,46	40 228,83	4 127,34	2 661,65
16.	Plön	844,41	1 711,73	707,17	1 098,60	774,57	851,65	632,93	871,96	9 448,20	1 222,40	877,57
17.	Rantzaу	916,72	1 024,99	857,67	827,36	853,42	959,53	704,26	592,89	7 941,79	1 603,12	795,22
18.	Rendsburg	827,47	766,51	1 025,14	979,33	842,02	922,85	789,95	707,95	12 316,52	1 869,33	874,89
19.	Segeberg	769,35	573,73	832,01	1 178,35	785,38	968,27	638,81	713,57	8 268,96	948,51	694,74
20.	Stormarn	3 320,70	951,26	4 324,66	3 215,56	3 559,02	3 161,24	3 215,85	3 039,80	46 409,43	4 254,20	3 175,56
21.	Süderdithmarschen	597,39	—	1 101,52	707,76	506,39	545,42	484,12	441,36	7 188,71	755,92	779,23
22.	Lauenburg	1 181,33	—	1 627,18	2 035,44	1 576,49	1 674,05	958,23	1 068,75	18 986,59	2 520,—	1 466,17
23.	Sonstige Stellen	24,61	—	99,74	126,62	88,18	—	45,38	117,50	2 064,—	—	43,—
Gesamtergebnis		22 124,76	14 090,29	26 805,17	26 252,96	24 000,25	23 875,28	20 253,40	20 771,48	303 863,83	36 526,68	22 639,44

Fortbildungslehrgang der Mitarbeiterinnen evangelischer Kindergärten vom 31. Mai bis 4. Juni 1966 in Timmendorfer Strand, Dugenhagen-Oberschulinternat

Kiel, den 28. April 1966

- | | | |
|-------------|---|-------------------------------|
| 31. 5. 1966 | „Kinder hören biblische Geschichte“ (Vorbereitung, Methode, Durchführung) | Dr. Würzburger, Albisbrunn |
| | Wir erarbeiten einen biblischen Text: Jesu Taufe | Dr. Würzburger |
| | Weitere Erzählfhilfen mit Erläuterungen | Dr. Würzburger |
| 1. 6. 1966 | Bibelarbeit | Pastor Kösner, Neumünster |
| | Singetag mit theoretischer Einführung | Prof. Hans Poser, Hamburg |
| 2. 6. 1966 | Bibelarbeit | Pastor Kösner, Neumünster |
| | „Erziehung durch das Elternhaus, seine Schwächen und Stärken.“ | Prof. Dr. Schulze, Flensburg |
| 3. 6. 1966 | Bibelarbeit | Pastor Lohmann, Bad Schwartau |
| | „Erziehungsschwierigkeiten im vorschulpflichtigen Alter.“ | Dr. Gutezeit, Kiel |
| 4. 6. 1966 | Bibelarbeit | Pastor Lohmann, Bad Schwartau |
| | „Der Mißbrauch christlicher Worte in der evangelischen Erziehung.“ | Prof. Dr. Kaufmann, Kiel |

Die Leitung des Lehrgangs hat Herr Pastor Richter, Kiel-Soltenau. Anmeldungen sind erbeten an den Landesverband für evangelische Kinderpflege Schleswig-Holstein, 23 Kiel-Soltenau, Kastanienallee 29, Telefon 3 61 84.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Dr. Hauschildt

Nr. 5721 — 66 — VIII

Evangelische Stimmen zum Konzil

Kiel, den 28. April 1966

In Zusammenarbeit mit dem Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim hat der Verlag Gerhard Weber in Lorch (Württ.) in seiner Reihe „Bericht von der Kirche“ eine Doppelnummer 4/1965 und 1/1966 unter dem Titel „Nach dem Konzil — Evangelische Stimmen“ herausgebracht. Das Heft enthält neben Beiträgen von Landesbischof D. Hermann Diezfelbinger (Die Evangelische Kirche in Deutschland nach dem Konzil) und Wolfgang Diezfelbinger (Die Rolle der nichtkatholischen Beobachter — Delegierten) ein Gespräch mit Kirchenpräsident Professor D. W. Sußer sowie eine Konzilschronik und eine kurze Beschreibung der wichtigsten Schemata. Ein besonderer Abschnitt ist der Frage „Gemeinsam weiter, aber wie?“ gewidmet, der unterteilt ist in die Unterabschnitte „Bei Veranstaltungen“, „In der Schule“ und „In der Ehe“. Nach einem kurzen Überblick über

das Echo, das das Konzil in der Ökumene gefunden hat, schließt Generalsekretär Gerhard Weeg das Heft mit einem Bericht über das Konfessionskundliche Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim.

Das Heft erscheint geeignet als eine gut zusammengefaßte, knappe Information der Gemeinden über das Material und die Problematik des Konzils.

Bei einem Gesamtumfang von 36 Seiten kostet das Einzel-exemplar des Heftes 1,— DM. Bei einer Abnahme von mindestens zehn Exemplaren ermäßigt sich der Preis auf 0,50 DM, bei Abnahme von mindestens 100 Exemplaren auf 0,386 DM pro Stück zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen sind zu richten an den Gerhard Weber Verlag, 7073 Lorch (Württ.), Postfach 87.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Scharbau

Nr. 1712 — 66 — XII/3

Arbeitshilfen für den Konfirmandenunterricht

Kiel, den 6. Mai 1966

Die Agentur des Rauben Hauses GmbH, Hamburg hat eine neue Arbeitsmappe für den Konfirmandenunterricht „Meine Welt — mein Leben — mein Glaube“ herausgegeben. Verfasser ist der Hamburger Pastor Werner Pioch. Die Mappe möchte den Konfirmanden zum Mitdenken und zur Mitarbeit erziehen. Das Buch kostet 7,80 DM, bei Bezug von 50 Exemplaren 7,30 DM, bei Bezug von 100 Exemplaren 6,80 DM.

Im Juni 1966 erscheint im Dürckhardt-Haus-Verlag Arbeitsmaterial für den Konfirmandenunterricht, herausgegeben von E. Achtmich und W. Brunotte. Das dreiteilige Werk in Ringbuchform ist so zusammengestellt, daß es für verschiedene Unterrichts-konzeptionen verwendbar ist.

Für den Pastor: 70 Text- und Bildblätter für den Unterricht; inhaltliche und methodische Hinweise zum Gebrauch der Blätter; zwei Unterrichtspläne; Erfahrungsberichte über neuartige Versuche in der Konfirmandenarbeit.

Für die Konfirmanden: Beliebige Auswahl der Text- und Bildblätter, dazu ein wertvoll und haltbar ausgestattetes Ringbuch.

Preis des Gesamtwerkes für den Pastor 21,60 DM,
des Ringbuches für die Konfirmanden 2,40 DM,
der Einzelblätter —,05 bis —,30 DM

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Dr. Hauschildt

Nr. 4130 — 66 — VIII

Kirchliche Statistik 1964

Kiel, den 4. Mai 1966

Nachstehend geben wir die kirchliche Statistik für 1964 bekannt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Elsen

Nr. 9612 — 66 — II/5

Tabelle II
Äußerungen des kirchlichen Lebens
der Ev.=Luth. Landeskirche
Schleswig=Holsteins
für das Jahr 1964



Kahleby, den 12. November 1965

Der Statistikpfarrer
A. Martensen, P. i. R.

Tabelle II (Sammelbogen für das Jahr 1964 / für Bezirk Ev.-luth. Landeskirche Schleswig-Holstein)

Propstei	Seelen	Taufen:					Konfirmationen:					
		Getaufte Kinder im ganzen	darunter			Taufversagungen	Im Kalenderjahr konfirmierte Kinder im ganzen	darunter			Nachrichtlich: Von der Gesamtzahl waren Knaben	Konfirmationsversagungen
			aus rein evang. Ehen	aus Mischehen	uneheliche von evang. Müttern			aus rein evang. Ehen	aus Mischehen	uneheliche von evang. Müttern		
Eckernförde	66357	1100	1016	57	27	—	855	763	41	44	452	—
Eiderstedt	19669	355	332	12	11	—	236	221	12	3	98	1
Flensburg	115897	1927	1728	146	47	—	1469	1297	113	47	764	3
Husum-Bredstedt	63972	1361	1278	53	30	1	954	902	29	22	511	1
Nordangeln	34055	576	538	25	13	—	388	356	18	13	205	1
Schleswig	68533	1087	1015	44	25	—	962	878	53	29	523	—
Südangeln	35952	678	649	14	15	—	488	446	16	24	264	1
Südtondern	62328	1290	1188	69	30	—	827	766	33	24	454	1
dänisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sprengel Schleswig	466763	8374	7744	420	198	1	6179	5629	315	206	3271	8
Altona	137781	1396	1129	184	83	—	1379	1115	202	53	646	3
Kiel	268966	3720	3132	414	151	4	3452	2706	573	104	1709	3
Münsterdorf	77345	1274	1178	57	29	2	978	893	48	27	506	—
Neumünster	148894	2638	2393	165	80	1	1913	1689	132	76	980	5
Norderdithmarschen . . .	54601	1129	1042	55	32	—	801	721	47	32	368	1
Oldenburg	80001	1344	1204	84	55	—	1089	983	63	43	590	2
Pinneberg	363735	5333	4573	599	140	1	3915	3263	500	102	2004	5
Plön	83511	1540	1377	119	40	—	1160	1020	81	47	563	2
Rantzeu	94413	1563	1408	121	33	—	1264	1146	68	49	626	3
Rendsburg	116553	2139	1969	123	47	—	1619	1440	122	50	872	1
Segeberg	75572	1441	1337	54	44	—	1015	908	63	38	550	—
Stormarn	383583	6108	5219	684	173	5	4192	3405	613	109	2128	8
Süderdithmarschen	76065	1392	1288	55	38	—	1052	950	74	27	537	—
Sprengel Holstein	1961020	31017	27249	2714	945	13	23829	20239	2586	757	12079	33
Lauenburg	104901	1713	1563	93	52	—	1403	1243	89	66	720	—
Landeskirche	2532684	41104	36556	3227	1195	14	31411	27111	2990	1029	16070	41

Übertritte zur evangelischen Kirche:									Austritte aus der evangelischen Kirche:	
Übertritte von Erwachsenen			davon					außerdem religionsunmündige Kinder	Austritte von Erwachsenen	außerdem religionsunmündige Kinder
männlich	weiblich	insgesamt	1. von der katholischen Kirche	2. von sonstigen christlichen Gemeinschaften	3. vom Judentum	4. von sonstigen nichtchristlichen Gemeinschaften	5. aus der Glaubenslosigkeit			
26	19	45	12	2	—	1	30	4	26	2
2	9	11	6	—	—	—	5	—	3	—
84	66	150	21	8	—	—	121	7	154	6
8	8	16	6	—	—	—	10	—	24	2
7	5	12	2	1	1	—	8	—	6	—
26	14	40	11	1	—	2	26	—	20	6
6	4	10	4	—	—	—	6	—	9	—
25	12	37	12	1	1	—	23	—	28	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
184	137	321	74	13	2	3	229	11	270	19
160	201	361	33	—	—	—	328	—	434	2
148	186	334	44	3	—	4	283	2	657	4
34	37	71	24	2	—	3	42	—	40	2
131	106	237	29	2	—	—	206	3	110	4
34	24	58	6	5	—	1	46	—	18	—
25	9	34	8	2	—	1	23	—	22	—
181	221	402	71	10	—	10	311	6	767	18
36	50	86	15	5	—	2	64	—	40	7
43	47	90	9	9	—	2	70	—	72	4
38	32	70	20	3	—	—	47	1	39	2
19	15	34	6	1	—	—	27	—	29	1
230	258	488	69	13	1	8	397	8	1 493	12
27	17	44	9	3	—	4	28	6	29	2
1 106	1 203	2 309	343	58	1	35	1 872	26	3 750	58
34	38	72	28	3	—	2	39	—	65	1
1 324	1 378	2 702	445	74	3	40	2 140	37	4 085	78

Propstei	Trauungen:						Bestattungen: (ohne Totgeburten)		
	im ganzen	darunter				Trau- versä- gungen	Be- stattungen mit kirchlichen Akten (insgesamt)	davon	
		rein evang. Ehen	Misch- ehen	darunter				Erd- bestat- tungen	Ein- äsche- rungen
				Mann ev. — Frau kath.	Frau ev. — Mann kath.				
Eckernförde	493	465	28	8	17	1	637	606	31
Eiderstedt	140	134	6	4	2	2	207	199	8
Flensburg	782	720	62	9	50	—	1234	965	269
Husum-Bredstedt . .	571	545	26	5	12	2	737	711	26
Nordangeln	257	243	14	4	9	3	387	368	19
Schleswig	457	427	30	3	25	5	724	684	40
Südangeln	296	289	7	4	3	1	487	481	6
Südtondern	485	454	30	14	16	4	608	598	10
dänisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sprengel Schleswig	3481	3277	203	51	134	18	5021	4612	409
Altona	593	549	44	19	17	—	1474	1180	294
Kiel	1644	1510	134	36	81	2	2528	1577	951
Münsterdorf	561	536	21	7	12	1	952	929	23
Neumünster	1078	1011	67	27	35	1	1643	1563	80
Norderdithmarschen	473	444	29	5	21	1	632	620	12
Oldenburg	577	538	39	7	21	—	877	859	18
Pinneberg	1913	1759	151	55	70	3	3528	3097	431
Plön	667	638	29	8	20	—	862	823	39
Rantzeu	631	593	38	11	22	1	1106	1087	19
Rendsburg	879	832	47	8	37	5	1210	1178	32
Segeberg	598	574	24	8	16	—	883	860	23
Stormarn	2005	1881	124	44	62	3	2710	2415	295
Süderdithmarschen	627	607	20	4	13	—	953	923	30
Sprengel Holstein . .	12246	11472	767	239	427	17	19358	17111	2247
Lauenburg	799	766	33	13	17	3	1214	1178	36
Landeskirche	16526	15515	1003	303	578	38	25593	22901	2692

XVII. Verbandstag des Verbandes der Kirchlichen Arbeitnehmer Schleswig-Holstein

Am Montag, dem 6. Juni 1966, findet der XVII. Verbandstag des Verbandes der Kirchlichen Arbeitnehmer Schleswig-Holstein in Flensburg statt.

Tagesablauf:

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Marienkirche;
Propst Knuth, Flensburg
- 11.00 Uhr Vortrag von Herrn Bischof D. Wester in der St. Marienkirche
- 12.15 Uhr Mittagessen in der „Neuen Harmonie“,
Toosbüystraße 21
- 13.45 Uhr Delegiertenversammlung in der „Neuen Harmonie“ — Während dieser Zeit für Gastteilnehmer Gelegenheit zur Stadtbesichtigung etc.
- 16.15 Uhr Kaffeetafel — Tagesabschluss, Pastor Jastram, Flensburg

Anmeldungen zur Teilnahme werden über die Propsteigruppen erbeten an den Vorstand, Rendsburg, Materialhofstraße 1 a.

Nr.: 3710 — 66

Ausschreibung von Pfarrstellen

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Waabs, Propstei Eekernförde, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl der Gemeinde nach Präsentation des Patronats. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 233 Eekernförde, Kieler Straße 73, einzusenden. Renoviertes Pastorat (Ölheizung) vorhanden. Dörfergemeinschaftsschule am Ort, höhere Schulen in Eekernförde (15 km Entfernung) durch Busverbindung zu erreichen.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Nr. 20 Waabs — 66 — VI/4

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinden Thumby und Strupdorf, Propstei Südangeln, wird erneut zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 234 Kappeln/Schlei, Postfach 113, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Pastorat in Thumby. Weiterführende Schulen in Böklund, Satrup und Schleswig gut zu erreichen.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Nr. 20 Thumby und Strupdorf — 66 — VI/4

Die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Peter-Ording, Propstei Eiderstedt, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Propsteivorstandes. Bewer-

bungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 2256 Garding einzusenden.

Während der Saison starker Kurbetrieb. Sämtliche Schulen am Ort. Neues Ölgeheiztes Pastorat mit Gemeindefaal.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Nr. 20 St. Peter-Ording 1. Pfst. — 66 — VI/4

Die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Heiligenhafen, Propstei Oldenburg, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Propsteivorstandes.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 243 Neustadt/Holst., Kirchenstraße 9, einzusenden.

Pastorat vorhanden.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

Nr. 20 Heiligenhafen 1. Pfst. — 66 — VI/4

Stellenausschreibung

Das Amt eines hauptberuflichen Küsters und Kirchendieners in der Kirchengemeinde Lauenburg/E. ist am 1. April 1967 neu zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber wegen Erreichens der Altersgrenze ausscheidet. Die Stelle wird hierdurch zur Bewerbung ausgeschrieben. Vergütung erfolgt nach KAT (BAT) VIII Ortsklasse A. Bewährungsaufstieg nach KAT (BAT) VII. Modernisierte Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Vorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde 2088 Lauenburg/E., Zöhler Weg 31, 3. Gd. von Herrn Pastor Meyer.

Nr.: 30 Lauenburg — 66 — X/7

Schrifttum

Der Evangelische Presseverband für Bayern hat in einem kleinen Heft den wesentlichen Inhalt des Vortrages von Kirchenpräsident D. Wolfgang Sucker, Darmstadt, auf der EKD-Synode in Berlin-Spandau zum Abdruck gebracht. Die Schrift trägt den Titel

„Vertreibung und Versöhnung“

— Die Lage der Vertriebenen in Gesellschaft und Kirche —.

Sie ist mit einigen Bildern illustriert und eignet sich zur Verteilung an Vertriebene und Nichtvertriebene, da sie Geschichte und Geschick ostdeutschen Kirchentums vergegenwärtigt. Zugleich aber macht sie verständnisvoll deutlich, wie tief das Geschick der Vertreibung greift und welche seelsorgerliche Aufgabe den Gemeinden gestellt ist. Die Kleinschrift kann beim Evangelischen Presseverband für Bayern, 8 München, Birkerstraße 22, zum Preise von 0,50 DM bestellt werden.

Nr.: 1563 — 66 — IX

Personalien

Die erste theologische Prüfung haben bestanden:

Am 28. April 1966 die Studenten der Theologie Hauke Christian sen aus Hamburg-Blankenese; Burkhard Clasen aus Kiel; Frank Dahl aus Bredstedt; Frauke Evers aus Kiel; Reinhard Friedrich aus Oberlengenhardt; Uta Förster aus Kiel; Peter Gerz aus Kiel; Karla Gieseck aus Dageb; Erdmute Gutsche aus Sterup/Angeln; Christian Zell aus Glinde bei Hamburg; Matthias Freiherr von Ketelhodt; Selga Mäder aus Essen; Hubert Mittmann aus Schleswig; Joachim Namgalies aus Mölln; Bodo Oberjat aus Schellhorn bei Preetz; Peter Parge aus Lübeck; Karl-Günther Petters aus Hamburg-Lokstedt; Rolf Ritter aus Probsteierhagen über Kiel; Hanns Scholz aus Kropp über Schleswig; Eike Schubert aus Kiel; Margot Steinberg aus Pinneberg; Dieter Taube aus Lübeck und Heinz-Ulrich Thiel aus Büdelsdorf über Rendsburg.

Ordiniert:

Am 1. Mai 1966 die Kandidaten des Predigtamtes Hans-Christian Asmussen, Hans-Joachim Hinz, Günter Schulz, Johannes Werner und Olaf Wihstutz; sämtlich für den landeskirchlichen Hilfsdienst;
am 1. Mai 1966 der Pfarrvikar Richard Tresse.

Ernannt:

Am 22. April 1966 der Pastor Theodor Lescom, bisher in Hamburg, zum Pastor der Christuskirchengemeinde Garstedt (3. Pfarrstelle), Propstei Blankenese-Pinneberg;
am 27. April 1966 der Pastor Ernst-Justus Pfeifer, 3. 3. in Nortorf, zum Pastor der Kirchengemeinde Nortorf (1. Pfarrstelle), Propstei Rendsburg;
am 27. April 1966 der Pastor Heinrich Reinhardt, bisher in Tonndorf, zum Pastor der Kirchengemeinde Wilster (1. Pfarrstelle), Propstei Münsterdorf;
am 28. April 1966 der Pastor Rumold Küchenmeister, bisher in Kiel, zum Pastor der Kirchengemeinde St. Nikolai II in Kiel (2. Pfarrstelle), Propstei Kiel.

Beauftragt:

Am 22. April 1966 der Pfarrvikar Georg Mahler, 3. 3. in Hamburg-Altona, mit der Verwaltung der 1. Pfarrstelle

der Osterkirchengemeinde in Hamburg-Altona, Propstei Altona;

am 30. April 1966 der Pfarrvikar Hans-Jürgen Kaiser, 3. 3. in Gerzhorn, mit der Verwaltung der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Gerzhorn, Propstei Ranzau;
am 30. April 1966 der Pfarrvikar Richard Urban, 3. 3. in Bornhöved, mit der Verwaltung der 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bornhöved, Propstei Plön.

Berufen:

Am 22. April 1966 der Pastor Bernhard Speck, bisher in Klein-Waabs, zum Pastor der Kirchengemeinde Sufum (6. Pfarrstelle), Propstei Sufum-Bredstedt;
am 23. April 1966 der Pastor Uwe Steffen, bisher in Lütjensee, zum Propst der Propstei Norderdithmarschen unter gleichzeitiger Ernennung zum Pastor der Kirchengemeinde Zeide (1. Pfarrstelle), Propstei Norderdithmarschen;
am 26. April 1966 der Pastor Michael Möbius, 3. 3. in Ascheffel, zum Pastor der Kirchengemeinde Sütten, Propstei Eckernförde;
am 4. Mai 1966 der Pastor Gerd Karez, 3. 3. in Farmsen, zum Pastor der Kirchengemeinde Farmsen (1. Pfarrstelle), Propstei Stormarn.

Eingeführt:

Am 3. April 1966 der Pastor Johannes Köppen als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Iserbrook, Propstei Blankenese-Pinneberg;
am 11. April 1966 der Pastor Jürgen Diekow als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bargteheide, Propstei Stormarn;
am 24. April 1966 der Pastor Dieter Andresen als Pastor der Kirchengemeinde Garrislee, Propstei Flensburg;
am 24. April 1966 der Pastor Klaus-Detlef Pohl als Pastor in die 1. verbandseigene Pfarrstelle beim Kirchengemeindeverband Kiel (Religionsgespräche in Berufsschulen), Propstei Kiel;
am 24. April 1966 der Pastor Uwe Steffen als Propst der Propstei Norderdithmarschen und gleichzeitig als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Zeide, Propstei Norderdithmarschen.